

Die Bilderberg-Gruppe

Wissen über die Macht gesellschaftlicher Eliten

Björn Wendt

OPTIMUS

Bibliografische Information der Deutschen Bibliothek

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

Wendt, Björn

Die Bilderberg-Gruppe – Wissen über die Macht gesellschaftlicher Eliten
ISBN 978-3-86376-143-1

Als Masterarbeit an der WWU Münster,
Fachbereich Soziologie angenommen.

Betreuer: Prof. (apl.) Dr. Dieter Hoffmeister, Prof. Dr. Matthias Grundmann.

Alle Rechte vorbehalten

2., überarb. und erweiterte Auflage 2015

© Optimus Verlag, Göttingen

© Coverfoto: sommai – Fotolia.com

URL: www.optimus-verlag.de

Printed in Germany

Papier ist FSC zertifiziert (holzfrei, chlorfrei und säurefrei,
sowie alterungsbeständig nach ANSI 3948 und ISO 9706)

Das Werk, einschließlich aller seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes in Deutschland ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Vorwort

Vor 60 Jahren tagte im niederländischen Oosterbeek eine hochrangig besetzte Konferenz im Hotel de Bilderberg, die vom niederländischen Prinzen Bernhard geleitet wurde und die Machteliten des transatlantischen Bündnisses versammelte, um hinter verschlossenen Türen über drängende Fragen der Weltpolitik zu diskutieren. Jahr für Jahr entstand seit 1954 dieser eigenartige, militärisch an den Grundstücksgrenzen eines Luxushotels gesicherte, soziale Raum. Auf den nach dem ersten Tagungsort benannten Bilderberg-Konferenzen werden nicht nur die Leitlinien der Weltpolitik diskutiert, der ausgelesene Teilnehmerkreis nächtigt für die Konferenztage auch gemeinsam im jeweiligen Luxushotel, ohne dass die Presse oder andere ungeladene Gäste das Hotelgelände während dieser Tage betreten dürfen. Liest man die Namen und Funktionen jener Personen, die auf den Teilnehmerlisten der Konferenzen geführt werden, drängt sich die Frage auf, weshalb über das Ereignis kaum in den Medien berichtet wird und selbst politisch interessierte Bürger in der Regel nichts von der Veranstaltung wissen.

Ich möchte mich zunächst auf die Aufzählung einiger deutscher Politiker beschränken, die in der Vergangenheit an den Bilderberg-Konferenzen teilgenommen haben. Zu dem auserlesenen Kreis zählen unter anderem Kurt Georg Kiesinger, Fritz Erler, Rainer Barzel, Karl Schiller, Ludwig Erhard, Helmut Schmidt, Egon Bahr, Hans Jürgen Wischnewski, Klaus von Dohnanyi, Helmut Kohl, Otto Graf Lambsdorff, Kurt Biedenkopf, Otto Schily, Wolfgang Schäuble, Angela Merkel, Joschka Fischer, Guido Westerwelle, Roland Koch, Peer Steinbrück, Olaf Scholz, Jürgen Trittin und Christian Lindner. Auf den Bilderberg-Konferenzen trifft die politische Elite Deutschlands, beziehungsweise die der westlichen Welt, denn auch aus Nordamerika und anderen westeuropäischen Staaten sind zahlreiche Spitzenpolitiker geladen, auf Funktionseliten aus einer Vielzahl anderer sozialer Systeme. Hierzu gehören unter anderem Vertreter des europäischen Hochadels, Superreiche, Konzernchefs aus einer Vielzahl von Wirtschaftssektoren, Vertreter angesehener Anwaltskanzleien und Beratungsfirmen, Vorsitzende bedeutender internationaler monetärer, politischer, militärischer und geheimdienstlicher Institutionen sowie angesehene Wissenschaftler, Journalisten und Mitglieder einflussreicher Think-Tanks. Wenn sich über 100

Personen aus diesem elitären Kreis jedes Jahr für drei oder vier Tage in einem Luxushotel einschließen, dann stellen sich schnell die Fragen: Wozu das alles? Wie hat man sich diese Tage vorzustellen? Wieso schweigen die Journalisten und Wissenschaftler zu diesem Thema?

Fragen wie diese produzierten in den letzten Jahrzehnten zahlreiche Verschwörungstheorien, die sich um »die Bilderberger« ranken. Verschwörungstheoretische Deutungsversuche haben häufig ein leichtes Spiel, da kaum oder lediglich oberflächliche mediale Gegenvorschläge zur Einordnung des Phänomens vorliegen. Ein weiterer Faktor, der den Erfolg von Verschwörungstheorien begünstigt, ist die Tatsache, dass auch die Geschichte der wissenschaftlichen Untersuchung der Bilderberg-Gruppe relativ schnell erzählt ist, insbesondere in Deutschland. Trotz einiger punktueller wissenschaftlicher Skizzierungen des Phänomens im 20. Jahrhundert, verstärkte sich erst kürzlich die Wahrnehmung der Bilderberg-Konferenz als forschungsrelevantes Thema.

Die vorliegende Untersuchung ist im Lichte dieses Prozesses zu lesen und will einen Beitrag zur Grundlagenforschung über die Bilderberg-Gruppe leisten, der seiner Anlage nach nur einen explorativen Charakter haben kann und will. Die Untersuchung wurde bereits 2011 abgeschlossen, Anfang 2012 überarbeitet sowie ergänzt¹ und kürzlich ein letztes Mal sprachlich redigiert. Trotz des zeitlichen Abstandes der inhaltlichen Arbeit und des Verzichtens auf eine Aktualisierung, erscheint mir eine Veröffentlichung des Textes insofern nützlich, als dass im deutschsprachigen Raum bis heute keine breitere wissenschaftliche Untersuchung existiert, die ihr Hauptaugenmerk auf die Bilderberg-Gruppe richtet. Ich hoffe, dass die Fragestellungen, Thesen und Ergebnisse der Studie weitere Forschungen zur Thematik motivieren, die tiefer in die mitunter nur angedeuteten Dimensionen des Phänomens einzudringen vermögen.²

Ergänzung zur 2. Auflage: Die zweite Auflage wurde korrigiert und um die Chronologie der Konferenzen und das Nachwort erweitert. Die Quellenverweise des Nachworts wurden in das allgemeine Quellenverzeichnis integriert.

¹ Bei der Ergänzung handelt es sich um das vierte Kapitel des Buches.

² Ich bedanke mich bei Dieter Hoffmeister und Matthias Grundmann für ihre Unterstützung und Betreuung der Arbeit sowie Hans-Jürgen Krysmanski, dessen Seminare und Erzählungen ohne Zweifel wesentlich dazu beigetragen haben, mein Interesse für das Forschungsfeld der kritischen Elitensoziologie zu wecken. Mein Dank gilt darüber hinaus Agnė Jurevičiūtė, Frank Osterloh und Jessica Hoffmann, die durch das Redigieren des Textes zu seiner besseren Lesbarkeit beigetragen haben.

Inhaltsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis.....	VII
1 Einleitung	1
1.1 Grundriss und Aufbau der Untersuchung	3
1.2 Methodische Vorbemerkung.....	4
2 Sozialwissenschaftliches Wissen über die Macht der Elite(n).....	9
2.1 Zur Konstruktion der Wirklichkeit durch elitentheoretische Grundannahmen und Methoden der empirischen Machtforschung.....	13
2.1.1 Der Ausgangspunkt der Diskussion: Klassische Elitetheorie und der Marxismus	13
2.1.2 Die Pluralisierung der Eliten(theorien): Funktionseliten, Machtelite oder herrschende Klasse?	17
2.1.3 Der Methodenstreit in der empirischen Machtforschung: Positions-, Reputations- oder Entscheidungsmethode?	27
2.2 Theoretische und methodische Überlegungen zur Erforschung der Macht der Elite(n)	31
2.2.1 Harte und weiche Macht	33
2.2.2 Machtressourcen und das Kapitalkonzept Pierre Bourdieus	36
2.2.3 Strukturelle Macht und Machtstrukturen.....	44
3 Der öffentliche Diskurs über die Macht der Bilderberg-Gruppe	55
3.1 Das massenmediale Feld und die Bilderberg-Gruppe: Zensur oder strukturelle Korruptheit?.....	57
3.1.1 Die massenmediale Berichterstattung zur Bilderberg-Gruppe	58
3.1.2 Aneignung, Konstruktion und Vermittlung von Wissen über die Bilderberg-Gruppe im massenmedialen Feld	60

3.1.3 Die Macht der Bilderberg-Gruppe aus massenmedialer Perspektive.....	67
3.2 Das politische Feld und die Bilderberg-Gruppe: Relativierung, Legitimierung und Kritik	73
3.2.1 Wissen über die Macht der Bilderberg-Gruppe im politischen Feld.....	75
3.2.2 Legitimierung, Kritik und politische Aktion	78
3.2.3 Wissensaneignung im politischen Feld	82
3.3 Das verschwörungstheoretische Feld und die Macht der Bilderberg-Gruppe	84
3.3.1 Verschwörungstheorien als Formkategorien sozialen Wissens.....	86
3.3.2 Verschwörungstheoretisches »Forschen« und die Verschwörungsindustrie	93
3.3.3 Verschwörungstheoretisches »Forschen« und das politische Feld	99
3.4 Zwischenfazit	106
4 Die Macht der Bilderberg-Gruppe: Wissenschaftliche Wissensproduktion und Forschungsperspektiven	115
4.1 Die sozialwissenschaftliche Wissensproduktion über die Macht der Bilderberg-Gruppe	118
4.1.1 Die kritisch-linke Forschungstradition	120
4.1.2 Der historisierend-funktionalistische Blickwinkel	122
4.1.3 Neuere Entwicklungen.....	128
4.2 Die Macht der Bilderberg-Gruppe: Forschungsperspektiven.....	133
4.2.1 Die Bilderberg-Gruppe als Organisation	135
4.2.2 Die Bilderberg-Konferenzen als Machtressource und Arena des Machtkampfes	149
4.3 Die Kontextualisierung der Bilderberg-Gruppe: Top-Down-Policy-Making und die Welt des großen Geldes	163
4.3.1 Angloamerikanismus, Transatlantizismus, Trilateralismus, Globalismus?	164

4.3.2 Reichtum und Superreichtum	171
4.3.3 Konstruktives Engagement und der Kampf um die Weltherrschaft des demokratischen Kapitalismus	177
5 Fazit.....	187
6 Mitglieder der Bilderberg-Gruppe im engen Sinne	195
7 Chronologie der Bilderberg-Konferenzen	199
8 Nachwort: Die Bilderberg-Konferenz 2015 – Beobachtungen, Reflexionen und Kritiken.....	209
Quellenverzeichnis.....	227